dörpvertell

Nr.79 Herrather Dorfzeitung 12/2020

Thema:
Herrath im Lockdown
S. 7 KITA Lummerland
S. 10 GGS Beckrath

S. 15
Viel Lärm um und nichts? Schallschutzmaßnahmen der Bahn

S. 21
Sorgenkind Containerplatz

S. 29 Herrather on Tour

S. 40
Hallo Herbst – hallo Kürbis

S. 43
St. Martin anders

TWOODOO

DAS LAND STEHT KOPF

DIE WERBEAGENTUR.

NARZISSENSTR. 4
41844 WEGBERG

0 24 31 - 80 60 88 6

MAIL@TWOODOO.DE
WWW.TWOODOO.DE

WEBDESIGN
PRINTDESIGN
CORPORATEDESIGN
FOTOGRAFIE

Corona 2020: Ein (Dorf-) Jahr voller Absagen

Mit dieser Pandemie hatte Deutschland nicht gerechnet: Erst regional unterschiedliche Vorschriften zu Verhalten und Hygiene, dann bundesweiter „Lockdown“. Was bedeutete es für Herrath, plötzlich still zustehen? Wir haben die Frau gefragt, die letztlich alles mit organisiert: **Hilde Zettl**, Vorsitzende unseres Heimatvereins.

Hilde, du bist in Herrath an der Organisation sämtlicher Veranstaltungen beteiligt – sei es das Ostereiersuchen im Frühjahr, das Dorffest im Sommer oder der kleine Herrather Weihnachtsmarkt. Was davon abzusagen ist dir als Organisatorin am Schwersten gefallen?

Oh, das ist eine spannende Frage! Jedes einzelne Fest hat für uns – Vorstand wie Herrather – eine ganz besondere Bedeutung. Sicherlich fällt es am Schwersten, die Kleinen zu enttäuschen. Doch dafür kam der Osterhase zu den Kindern nach Hause. Leider betraf die Absage auch das Kinderfest und das gesamte Dorffest, was uns viel Spaß genommen hat und auch wirtschaftlich trifft. An der Planung des Seniorennachmittags haben wir lange festgehalten – auch das tat weh, abzusagen. Für den Weihnachtsmarkt haben wir noch Hoffnung, da es ein Fest im Freien ist. Jedoch: Das muss die aktuelle Situation zeigen, die sich aufgrund steigender Infektionszahlen täglich ändert. Noch planen wir!

Welche Herrather Aktivitäten sind coronabedingt noch entfallen?

Letztlich ist alles ausgefallen: Unser Frühjahrsputz und Parkputz, das Ostereiersammeln samt Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr, der Spielenachmittag und das „Kaffee Kapellchen“, unser großes Dorf- und Kinderfest, die Einweihung des Spielplatzes und Sankt Martin. Höchstwahrscheinlich wird auch unser geliebtes Singen unterm Weihnachtsbaum entfallen.

Wird manches davon nachgeholt?

Ja, sicher. Die Spielplatz-Einweihung holen wir auf jeden Fall nach. Auch wenn schon alle Kinder fleißig dort spielen. Alles andere wird dann hoffentlich im neuen Jahr zu den jeweils traditionellen Terminen wieder stattfinden können.

Wie hast du die Stimmung während des Lockdowns wahrgenommen und wie jetzt? Sind die Herrather irgendwie „anders“ geworden, seit Corona?

Hm, am Anfang hat man sich ja recht schnell arrangiert, da es keine Alternative gab. Während des Lockdowns gab es ja nur Kontakte über die Sozialen Medien. Was mir sehr fehlt – und ich denke auch den Herrathern – sind die vielen guten, „eng“ geführten Gespräche. Dieses „wir bleiben mal auf Abstand” bedeutet auch, dass Körperkontakte ausfallen. Begrüßungen sind anders und somit gibt es „gefühlt” auch weniger Nähe und Verbundenheit. Hier kann man auch keine Empfehlung aussprechen, außer, dass sich jeder bemühen sollte, seine Kontakte dennoch zu pflegen.

Was hast du persönlich in diesem Jahr – insbesondere während des Lockdowns – am meisten vermisst?

Wer mich kennt, weiß, dass ich jede Situation positiv angehe (es zumindest versuche). Da ich auf einmal beruflich wie auch in den Vereinen “nichts” zu tun hatte, habe ich diese Zeit mit Dingen gefüllt, für die ich sonst zu wenig Zeit habe. Endlich ist der Garten ziemlich fertig, die Einfahrten vor dem Haus sind endlich, endlich fertig. Somit kann ich sagen, dass ich während des Lockdowns ehrlich noch nichts vermisst habe. Ich habe die Zeit für mich genossen. Allerdings hatten zu dem Zeitpunkt wohl die wenigsten auf dem Schirm, wie lange diese Pandemie uns begleiten wird. Jetzt fehlen mir so viele der lieben Menschen, mit denen ich sonst Umgang habe, und wenn man sich sieht, ist es gezwungenermaßen einfach nicht so „liebevoll“ wie sonst.

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Stadtsparkasse Mönchengladbach

sparkasse-mg.de

Was meinst du, welches Fest oder welche Veranstaltung wird wohl die „Post-Pandemie“-Zeit einläuten?

Ehrlich, kein Plan! Im Sommer hatten wir ja große Hoffnung, dass 2021 wieder „normal“ wird. Im Moment hoffe ich auf das Dorffest und – da auch das draußen stattfindet – auf den Frühjahrsputz, der nach der Pause sicher besonders nötig sein wird. Doch wann auch immer oder womit auch immer es wieder richtig losgeht: Es wird ein „Ruck“ durch Herrath gehen, da bin ich mir sicher! *Vielen Dank, Hilde!* *LM*

Mit etwas Spaß und guter Laune geht auch diese Zeit vorbei.

Seit 2012 bin ich mit Leib und Seele Tagesmutter hier im schönen Herrath. Während des Lockdowns hatte ich nur in der ersten Woche gar keine Kinder. Die Zeit habe ich dafür genutzt, alles zu desinfizieren. In Woche Zwei durfte ein Kind zu mir in die Notbetreuung, Anfang Mai kam ein zweites Kind dazu. Ende Mai kamen die nächsten Zwei dazu, wenn auch mit weniger Stunden als vorher.
Ich hatte mich kurze Zeit vor Corona für den Führerschein angemeldet, was ich dann erst einmal wieder auf Eis legen musste. Also habe ich mein Fahrrad wieder rausgeholt und eine Menge „Gesichtspullis“ (Masken) genäht.

Die Kinder, die ich betreue, sind im Alter von 0 bis 3 Jahre alt. Das ist wohl jedem klar: Kinder in dem Alter kann man nicht mit 1,5 Meter Abstand betreuen. Selbstverständlich waschen wir uns unsere Hände regelmäßig mit Wasser und „Corona Monsterseife“. Wenn wir unterwegs sind, haben wir Feuchttücher und Desinfektionsmittel mit, um unsere Hände sauber zu halten. Ich selber trage natürlich keine Maske in meiner Wohnung, denn mir ist es ganz wichtig, dass die Kinder sich weiterhin bei mir wohlfühlen und nicht etwa Angst vor mir bekommen. Dafür lüften wir den ganzen Tag, Fenster und Türen sind immer offen. Außerdem versuchen wir uns so viel wie möglich im Freien aufzuhalten. Ich persönlich habe alle meine Kinder um mich herum vermisst: Das Lachen, aber auch das Streiten und Schreien, was die Kleinen eben mit sich bringen. Aber am traurigsten fand ich die Zeit für die Kinder, als sie nicht mit ihren Freunden spielen konnten und keinen Kontakt zu ihren Omas und Opas hatten. Schrecklich auch für alle anderen, die alleine Zuhause waren und gar keine Sozialkontakte hatten.

Deshalb sollten wir uns alle mal überlegen, was uns wichtig ist. Ob es unbedingt der Urlaub im Ausland sein muss, das Party machen, das Treffen, ohne Abstand zu halten. Oder, ob es nicht doch möglich ist, uns einfach mal weiterhin etwas vorsichtiger zu verhalten.

Nun bleibt alle weiterhin gesund, das wünschen allen *Eure Tagesmutter Ulli und die „Zauberhaft“-Kinder!* *LM*

KiTa-Lockdown: „Die Stille war sehr ungewohnt.“

Auch die städtische Kindertagesstätte „Lummerland“ musste während des „Lockdowns“ schließen. Nun ließ das Team diese Zeit – Notbetrieb und Wiedereröffnung – für uns noch einmal Revue passieren.

Wie für alle Menschen war auch der „Lockdown“ eine völlig neue Situation für uns. Die erste Zeit haben wir damit verbracht, alle Möbel und Spielmaterialien zu reinigen, zu desinfizieren und zu waschen. Zudem nutzten wir diese Zeit, um Bildungsdokumentationen und Entwicklungsberichte auf den aktuellen Stand zu bringen. Für uns war es fremd ohne Kinder im Haus zu sein. Die Stille war sehr ungewohnt. Nach zwei Wochen begann hier die Notbetreuung, die schrittweise ausgeweitet wurde. Zeitgleich waren wir gefordert, die Umsetzung der jeweils aktualisierten gesetzlichen Vorgaben und erweiterten Hygienekonzepte für unsere Einrichtung zu planen. Auch war es wichtig zu überlegen: „Was können wir trotz vieler Einschränkungen den Kindern ermöglichen? Welche Spielmaterialien und Aktionen können wir anbieten? Wie kann eine Abschlussfeier für die Schulanfänger aussehen? Muss unser Kindergartenfest ganz ausfallen oder machen wir ein reines Kinderfest?“

Parallel planten wir verschiedene Mitmachaktionen für die Kinder zu Hause, wie z.B. Gestaltungsideen, Experimente, Koch- und Backrezepte. Damit die Kinder unsere Gesichter nicht ganz vergessen, sendeten wir ihnen eine Videobotschaft. Riesig gefreut haben wir uns über die unterschiedlichen Kunstwerke, die uns von den Kindern erreichten. Besonders berührt waren wir von einem gemeinsam zusammengestellten Film der Lummerland-Kinder, in dem sie zum Ausdruck brachten, dass auch sie uns vermissten. Für Langeweile blieb also keine Zeit.

Als die Kinder Anfang Juni wieder in den Kindergarten kamen, waren wir sehr überrascht und vor allem erfreut, mit wieviel Selbstverständlichkeit sie ihre Spielaktionen wieder aufnahmen. Ohne Startschwierigkeiten und ohne Scheu begegneten sie einander und uns.

Dies zeigte, wie wertvoll und wichtig die wöchentlichen telefonischen Kontakte mit den Familien waren, wie stabil die vorher aufgebauten Beziehungen zwischen den Kindern und uns waren und vor allem, wie gut die Eltern ihre Kinder durch die Zeit ohne Kindergarten begleitet haben.

Von unseren detaillierten Planungen für diese besonderen Zeiten konnten wir profitieren. Das Kinderfest hat ohne Eltern und Geschwister stattgefunden. Mit Schatzsuche, Schubkarren-Parcour, Wattewerfen, Schminken, Glücksrad und dem leckeren Essen war es ein voller Erfolg. Die Kinder waren begeistert bei der Sache, was auch die erfreuten Rückmeldungen der Eltern deutlich machten.

Im Kindergartenalltag müssen wir neben den allgemeinen AHA+L-Regeln auch weiterhin mit vielen Einschränkungen leben. Unsere Hygienekonzepte, wie z.B. das tägliche mehrmalige Desinfizieren von Kontaktoberflächen, Spielmaterialien und besonders der Sanitäranlagen nehmen viel Zeit in Anspruch. Trotz allem haben wir gelernt damit zu leben und das Beste daraus zu machen. Entscheidend ist für uns, dass die Kinder sich wohlfühlen und auch weiterhin eine spannende Zeit im Kindergarten erleben. *Das Team „Lummerland“ LM*

Hallo an alle wachsamen Herrather!

Wir – der Vorstand des Heimatvereins – arbeiten seit Wochen – fast täglich – an den Müllcontainern am Bahnhof. Hier wird immer wieder Sperrmüll, Hausmüll, Kartons etc. vor, auf und hinter den Container geworfen. Die Detektive sind auch beauftragt. Dennoch brauchen wir Unterstützung: bitte mit Kamera/ Handy spazieren gehen und immer wieder Fotos machen! Diese können gerne an mich gehen, ich leite diese als Heimatverein weiter an die mags.

Nochmal zur Klarstellung: wir wollen niemanden ausspionieren und verdächtigen – gleichermaßen möchten wir Herrath sauber halten. Wir brauchen kein Ungeziefer noch wilde Müllkippen in Herrath!

Danke Euch!

Hilde Zettl

Concordia Versicherungen

Sind Sie ausreichend versichert oder haben Sie bisher nur „Schwein" gehabt?

In Versicherungsfragen sollten Sie sich nicht auf Ihr Glück verlassen. Mit der Concordia haben Sie einen verlässlichen Partner.

Service-Büro G. + A. Bottermann
Beckrather Dorfstr. 120 · 41189 Mönchengladbach
Tel. 0 21 66 / 95 07 32 · andreas.bottermann@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA Versicherungen

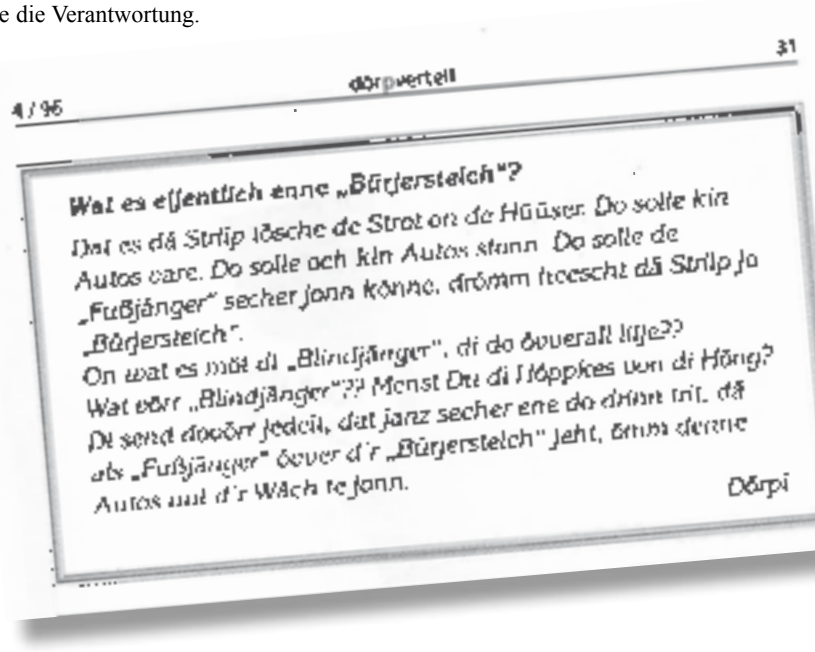
Manche Dinge sind auch heute aktuell! Oder lernen wir es NIE?

Ein Fundstück aus dem Dörpvertell 1996 erklärt uns was ein Bürgersteig ist. Dieser ist für die Bürger gedacht – nicht für die Autos –, sonst hieße es ja Autosteig. Der Bürgersteig dient als Fußgängerweg! Auch Kinder bis 10 Jahren dürfen mit dem Fahrrad auf dem Bürgersteig fahren. Ebenso Eltern mit Kinderwagen (auch wenn dieser in der Regel vier Reifen hat wie ein Auto), dürfen bzw. sollen auf den Bürgersteig.

Angekommen im Jahr 2020 lehrt uns das Leben allerdings etwas anderes. Gehen denn noch Menschen zu Fuß? Gibt es noch Kinder mit Fahrrädern? Oder besteht die Welt nur noch aus Helikopter-Eltern, die Ihre Kinder bis *in* den Kindergarten oder *in* die Schule fahren. Nein, mein Kind soll sich nicht bewegen und sich dadurch ggf. in Gefahr begeben, wenn ich die Aufsicht habe. Das müssen die Kinder schon im Kindergarten, der Schule oder beim Sport machen – da haben dann ja andere die Verantwortung.

Unsinnigerweise leben viele Eltern ihren Kindern das Absurde vor. Zuerst komme ich und nach einer ganzen Weile erst der Rest der Welt. Weil, ich muss ja so nah wie möglich an meinem Ziel parken. Schon auf der anderen Straßenseite wäre es zu weit, 20 Meter meine Einkäufe tragen? – Kommt gar nicht in Frage. Ich habe das Recht so nah wie möglich zu parken! Mir ist es egal, ob ich so nah am fremden Hauseingang parke, dass die Hausbewohner nicht mehr zu ihrem Zugang kommen, ohne über den Rasen laufen zu müssen. – Mein Kind kommt sicher in die Schule, wenn ich auf dem Bürgersteig parke. Warum müssen Eltern eigentlich da aussteigen? Ist das Kind nicht mehr in der Lage 20 Meter ohne Begleitung zu gehen? Oder müssen die Damen und Herren noch schnell ein Schwätzchen halten? Und dabei – völlig unüberlegt - die Kinder der Eltern gefährden, die selbstständig den Schulweg antreten und den Bürgersteig nutzen sollten und wollten.

Ich wünsche mir ein bisschen mehr Rücksicht und ein bisschen mehr MITEINANDER. Bitte denkt doch auch mal an die Menschen und vor allem an die Kinder um euch herum! *HZ*



„Schule ist mehr als Lernen“

Interview mit Elfriede Rademakers, Schulleiterin der GGS Beckrath

Die Corona-Pandemie hat sich in vielerlei Hinsicht auf unser aller Leben ausgewirkt. So auch auf sämtliche Bildungsinstitutionen, die zunächst schließen und sich dann ein Stück weit neu erfinden mussten. Wir wollten wissen, wie die Beckrather Grundschule mit dem „Lockdown“ umgegangen ist und inwiefern sich der Schulalltag seitdem verändert hat.

Frau Rademakers, die Corona-Pandemie hat den Schulbetrieb von Mitte März bis kurz vor Beginn der Sommerferien nahezu lahmgelegt. Die Schule musste schließen, der Unterricht fiel aus und Eltern wie Lehrer mussten sich aus dem Nichts heraus mit Homeschooling-Konzepten befassen. Was war aus Ihrer Sicht die größte Herausforderung dabei?
Aus unserer Sicht gab es drei: Erstens die Organisation der Notbetreuung. Es gab – zu Recht – eine große Flexibilität für Eltern, die uns täglich neu forderte. Wir wussten oft erst kurz vorher, wer einen Notbetreuungsplatz braucht. Deshalb mussten wir alles sehr flexibel planen: Personal, Gebäudereinigung, Pausenzeiten oder auch Gruppenzusammensetzungen. Zweitens: Es gab sehr kurzfristig Informationen aus dem Ministerium, meistens am Wochenende oder nach 20 Uhr. Wichtige Entscheidungen mussten wir schnell treffen und umsetzen. Dann wurden Anordnungen teils widerrufen oder angepasst, so dass wir ausführlich erarbeitete Organisationsstrukturen wieder verändern mussten.

Wie haben Sie die ständig neuen Vorgaben und Lösungen kommuniziert?
Das war die dritte große Herausforderung. Wir mussten die Eltern immer ad hoc informieren. Im normalen Schulalltag vor Corona geschah das durch Elternbriefe, die wir über die Kinder weitergeleitet haben. Während der Schulschließung brauchten wir von allen Eltern gültige E-Mail-Adressen, was gar nicht so einfach war.

Wie hat sich die GGS Beckrath insbesondere während des Lockdowns organisiert?
Als im Nachbarkreis Heinsberg die Schulen geschlossen wurden, gaben die Lehrer/-innen den Kindern zum Wochenende vorsorglich ihre Arbeits- und Übungshefte mit. Das erwies sich als

Glücksfall, denn so konnten wir direkt am Montag nach dem Lockdown damit beginnen, den Kindern Aufgaben für zuhause zusammenzustellen, für die sie ihre Bücher und Hefte nutzen konnten. Die Kinder haben alle zwei Wochen Arbeitspläne erhalten, die eingesammelt und korrigiert zurückgegeben wurden. Da unsere Schülerinnen und Schüler Hausaufgabenpläne kennen, konnten sie damit umgehen.

Wie haben Sie menschlich Kontakt gehalten?
Das war uns wichtig. Die Lehrer/-innen haben sich intensiv mit den Klassenpflegschaftsvorsitzenden ausgetauscht und mit allen Familien telefoniert. Es gab E-Mails, Briefe, Sprach- und Videonachrichten, manche Klassenleiter/-innen richteten auch Padlets (digitale Plattformen) ein. Dieser intensive Kontakt und die regelmäßigen Rückmeldungen zum „Homeschooling“ war für die Eltern und Kinder, aber auch für die Lehrer/-innen, hilfreich.

Was ist Ihnen und dem Kollegium im Rahmen der notwendigen Schulschließung am schwersten gefallen?
Es fehlte ganz klar der direkte Kontakt zu und zwischen den Kindern. Gerade im Grundschulalter ist dies enorm wichtig, denn die Kinder können Videokonferenzsysteme meistens noch nicht ohne Hilfe der Eltern nutzen. Uns fehlte auch der tägliche Kontakt mit den Jahrgangstufenteams und innerhalb des Kollegiums. Wir durften nur noch in Kleingruppen zusammenkommen und mussten überwiegend schriftlich oder per Sprachnachricht kommunizieren. Ein Teil von uns musste im Homeoffice arbeiten.

Wie stark ist der Schulbetrieb aktuell noch von der Corona-Situation beeinträchtig?
Die Schüler/-innen und die Eltern haben eine enorme Leistung in der Coronazeit vollbracht und das Homeschooling großartig gemeistert, aber… natürlich ist es ein Riesenunterschied zum normalen Schulbetrieb! Wir konnten längst nicht

alle Fächer durch die Arbeitspläne abdecken und mussten Unterrichtsinhalte stark kürzen oder vereinfachen. Die Folgen des Lockdowns werden uns noch mindestens ein Schuljahr – wenn nicht sogar mehrere – beschäftigten. Die Lerninhalte, die nicht gemeinsam erarbeitet wurden, haben wir nun teilweise nachgeholt. Wir merken, dass wir viel kleinschrittiger vorgehen müssen als „früher“.

Ist der Schulbetrieb inzwischen wieder so wie vor dem „Lockdown“?
Längst noch nicht! Lehrer und Kinder tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung, sobald sie den Klassenraum verlassen. Wir dürfen nicht singen! Das gemeinsame Singen von Bewegungsliedern, jahreszeitlichen Liedern und Klassenliedern fehlt uns sehr! Der Schwimmunterricht läuft erst seit den Herbstferien und nur für einen Jahrgang. Viele Kinder lernen nun deutlich später schwimmen. Unsere Flure und Räume sind „Einbahnstraßen“; man kann sich nicht frei bewegen. Ogata und Betreuung haben neue Regeln und Hygienevorschriften. Die Kinder müssen sich mindestens fünfmal täglich die Hände waschen – auch diese Zeit fehlt für das Lernen. Die Pausen sind verkürzt und alle dürfen nur innerhalb ihrer Jahrgangsstufe spielen. Es gibt weder AGs noch jahrgangsübergreifende Angebote. Die Eltern dürfen die Schule nur in Notfällen betreten. Das alles und noch vieles mehr führt dazu, dass Schule längst noch nicht so sein kann, wie es vor dem 17. März 2020 war.

Schule ist mehr als Wissensvermittlung. Was für Veranstaltungen sind 2020 bereits ausgefallen, welche fallen im Herbst und im Winter noch aus?
Unsere Schule lebte von den vielen, vielen Veranstaltungen mit den Eltern, die uns immer so großartig unterstützen. Unser Trommelprojekt mit großem Schulfest haben wir erst auf den Herbst und mittlerweile auf 2021 verschoben. Zwei Klassen haben ihre Klassenfahrt abgesagt. Es gab kein großes Schulabschlussfest und auch keine Klassenabschlussfeste. Unser Sportfest und die Teilnahme an Sportwettkämpfen entfiel … man kann an dieser Stelle kaum alles aufzählen, was unser Schulleben ausmacht.

Wie ist die Situation jetzt, nach den ersten Monaten des Schuljahres 2020/21?
Wir können nach wie vor kein „gesundes Frühstück“ (von Eltern organisiert) oder unser Musikprojekt „Jekiss“ anbieten. Der Sportunterricht findet solange wie möglich im Freien statt. Es dürfen keine Veranstaltungen mit „geselligem Charakter“ oder mit Eltern stattfinden. Unsere Martinsfeier, das Adventssingen, die Weihnachtsfeiern, … alles nicht möglich.

Wir beraten Sie gerne -
ortsnah & individuell!

maßen
SATZ | DRUCK
DRUCKEREI-MASSEN.DE
BRÜCKSTR. 57, ERKELENZ, TEL. 0 24 31 / 51 79

Meinen Sie, dass es das ein oder andere Alternativangebot für die Kinder geben wird?
Daran arbeiten wir. Es gab kleinere Veranstaltungen, zum Beispiel beim Abschluss der Viertklässler und bei der Einschulungsfeier, und natürlich versuchen wir in diesem Schuljahr wieder schöne gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen von „Corona“ durchzuführen, ohne Gefährdung für die Gesundheit.

In vielen Unternehmen hat Corona indirekt die Digitalisierung vorangetrieben. Wie sieht das allgemein an Deutschlands Schulen aus und wie konkret bei Ihnen in Beckrath?
Die Digitalisierung war auch vor Corona schon ein Thema, hat aber jetzt richtig „Fahrt aufgenommen“. Die Stadt hat mit Hilfe der Schulen in den letzten Jahren gute Konzepte erarbeitet und auch einiges umgesetzt, aber längst nicht so, wie es für digitales Lernen optimal wäre. Es fehlen Endgeräte für Schüler/-innen und Lehrkräfte. Da diese aber an allen Schulen Deutschlands benötigt werden, dauert es wohl noch eine Weile. Neben technischer Ausstattung muss es aber auch entsprechende Fortbildungsangebote für Lehrer/-innen geben. Auch das wird dauern. Dennoch haben sich einige schon fit gemacht und bieten zum Beispiel für unsere Viertklässler einen kleinen „Programmierkurs“ an.

Können Sie der Pandemie auch etwas Positives abgewinnen? Was nehmen Sie / die Lehrer / die Kinder aus Ihrer Sicht aus dieser speziellen Zeit an Erfahrungen mit?
Positiv ist sicherlich, dass die kleinen Dinge, die wir gemeinsam machen können, eine größere Wertschätzung erhalten. Alle sind froh, dass der Schulbetrieb wieder läuft und wir wieder direkten Kontakt zu den Kindern haben – trotz Einschränkungen. Wir sind neue Wege gegangen, etwa durch digitale Schulpflegschaftssitzungen, besondere Formen des Austauschs zwischen Eltern, Kindern und Lehrer/-innen und haben gemerkt, dass das auch ein guter Weg sein kann. Die Kinder haben sich sehr, sehr gefreut, ihre Klassenkameraden wiederzusehen und schätzen es nun noch mehr, zur Schule zu kommen und dort ihre Freunde zu treffen.

Wenn es noch einmal einen Lockdown geben sollte, würden Sie in der Schule etwas anders machen?
Wir würden vieles genauso machen, aber: Optimieren kann man aber immer! Wir würden zusätzlich versuchen – eine Anregung aus der Elternschaft – die Kinder auch ohne Lehrer/-innen mehr zusammenzubringen, etwa durch digitale Treffen in kleineren Gruppen. Wir hoffen aber alle sehr, dass es keine Schulschließung mehr gegeben wird, denn Schule ist mehr als Lernen. Die sozialen Kontakte, das tägliche Miteinander, der direkte Austausch, das handlungsorientierte Erarbeiten von Inhalten und eben das gemeinsame Lernen ist für Grundschulkinder besonders wichtig und bereichernd – das kann man durch kein noch so gutes digitales Angebot ersetzen.
Herzlichen Dank! *LM*

Baumschule
PALMEN
Laurentiusstr. 167 · 41189 Mönchengladbach / Buchholz
Tel.: 02166-958242 · D2: 0172-2111336 · Fax: 02166-958243

Gartenservice

- Planung und Erstellung von Neuanlagen
- Altgartenrenovierung
- Baumschnitt
- Dienstleistungen aller Art im Gartenbereich

Viel Lärm ~~um~~ und Nichts ?

oder

Eine kleine Recherche zu den Schallschutzmaßnahmen der Bahn für unser Dorf.

Vor etwas mehr als zwei Jahren, am 11.06.2018, berichtete die Deutsche Bahn auf ihrem Presseportal:

Es wird leiser: DB baut 17 Kilometer Lärmschutzwände in Mönchengladbach. Lärmsanierung auf vier verschiedenen Streckenabschnitten ab 2020.
Entlang der Bahnstrecken in Mönchengladbach wird es für die Anwohnerinnen und Anwohner künftig deutlich ruhiger: Die Deutsche Bahn plant im Rahmen des Programms „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“ insgesamt 20 Lärmschutzwände mit einer Gesamtlänge von rund 17 Kilometern auf verschiedenen Streckenabschnitten.

Wunderbarer Weise liegt (angeblich) auch Herrath an einem dieser Abschnitte.

Klartext Deutsche Bahn:
(Die Bahn plant ...) Zwischen Mönchengladbach-Eicken und Mönchengladbach-**Herath** sechs Lärmschutzwände mit einer Gesamtlänge von rund 4,5 km [...]. Die bauliche Umsetzung der Lärmschutzwände ist zwischen 2020 und 2023 geplant.

Dass hier **Herrath** mit nur einem „r“ geschrieben wurde, ließ böse Stimmen schon vermuten, dass hier wohl etwas mit heißer Nadel gestrickt wurde.

Aber schauen wir, was nun weiter passierte.

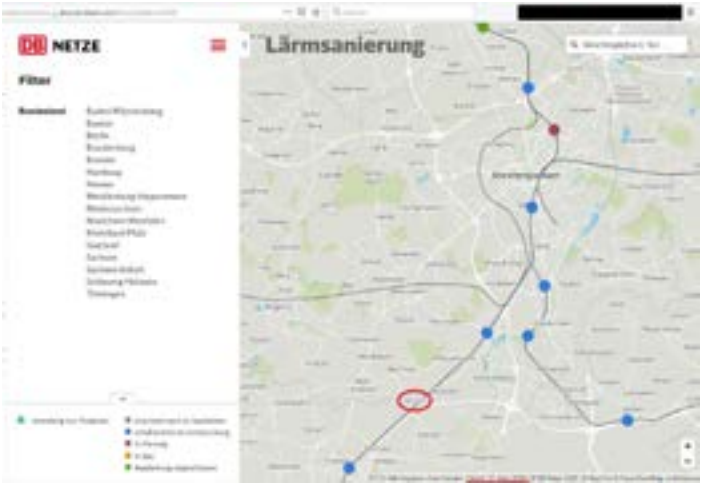
Am 29.10.2018 berichtete die Rheinische Post:
Mönchengladbach: Knapp 18 Kilometer schallabsorbierende Alu-Wände werden bis 2025 in der Stadt entlang der Schienen gebaut. [...]. Die Arbeiten beginnen in Herrath und Wickrath. [...]
Im Frühjahr 2020 beginnt die DB Netz mit den ersten Bauarbeiten für neue Lärmschutzwände im Stadtgebiet. Das betrifft erst einmal nur Abschnitte in **Herrath**, Wickrath, Dahl, Eicken und Bettrath-Hoven. Die Arbeiten sollen im Januar 2021 beendet sein.

Kaum zu glauben, dass jetzt auch noch als erstes in Herrath angefangen werden sollte. Das Tolle an den Schallschutzwänden ist übrigens, wie berichtet wurde, dass diese zweieinhalb bis drei Meter hohen Alu-Wände den Schall nicht reflektieren, sondern absorbieren (Anm.: ihn sozusagen schlucken). Eine Recherche ergab, dass vermutlich die folgenden Wände errichtet werden sollen:

Quelle: Deutsche Bahn

Fast eineinhalb Jahre lang war dann nichts mehr zu lesen. Jedenfalls konnte ich nichts in der öffentlichen Presse recherchieren. Dass etwas an der Bahnstrecke (heimlich?) gearbeitet wurde, konnte man in Herrath bisweilen nachts am deutlichem Arbeitslärm vernehmen. Jedoch konnten dann morgendlich keine sichtbaren Spuren von Schallschutzmaßnahmen entdeckt werden.

Der aktuelle Stand der Lärmschutzsanierungen wurde im März 2020 von der Deutschen Bahn in einer Karte dargestellt. Ich habe hier mal den Ausschnitt für den Bereich Mönchengladbach herauskopiert und **Herrath** markiert.



Quelle: Deutsche Bahn, Stand März 2020

Oh je - wie zu erkennen ist, hatte man zwischenzeitlich Herrath aus dem Programm der Lärmsanierung gestrichen. Was ist denn da passiert?

Im Juli 2020 folgte dann der Hammer. Die Westdeutsche Zeitung berichtete am 06. Juli 2020:

Mönchengladbach. Auf Lärmschutzwände werden etliche Gleis-Anlieger in der Stadt länger warten müssen als erhofft. Bis 2023 wird nicht alles gebaut, was vor zwei Jahren geplant war. In Herrath muss sogar ein neues Schallschutzgutachten her.

Angeblich, weil sich das für **Herrath** erstellte Schallschutzgutachten als fehlerhaft herausstellte. Wie man lesen konnte:
[...] „komme es in „seltenen Fällen“ vor, dass sich bei späteren Untersuchungen vor Ort ergebe, dass nachgebessert werden müsse. **Herrath** sei solch ein seltener Fall.“

Wie übrigens weiter erwähnt wurde, arbeite der für die Erstellung des Herrather Schallschutzgutachtens verantwortliche Gutachter nicht mehr für die Bahn. (Wer Böses dabei denkt ...).

Zur Zeit erstellt die Bahn wohl gerade ein neues Gutachten für **Herrath**. Das Ergebnis wird angeblich im Oktober (diesen Jahres, also 2020) erwartet (wer’s glaubt ...).

Tut sich tatsächlich was? Auf der Internetseite des **BMVI** (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) befindet sich jedenfalls ein Dokument, das den **Herrathern** wieder Hoffnung machen könnte.

Mit Stand vom 01.07.2020 veröffentlichte das BMVI das aktuelle

„Verzeichnis der in Bearbeitung befindlichen und fertiggestellten Lärmsanierungsbereiche“

Auf Seite 33 (hier der Ausschnitt) befindet sich - HURRA - der Eintrag für Herrath.

Anlage 1 Verzeichnis der in Bearbeitung befindlichen und fertiggestellten Lärmsanierungsbereiche Stand 01.07.2020

Nr. des LS-abschnitt	Strecke Nr.	weitere Strecken Nr.	Bundesland	Sanierungsbereich	von km	bis km	Länge	Bemerkungen
A1	2631		NRW	Mönchengladbach - Güdderath	44,3	44,9	0,6	
A1	2631		NRW	Mönchengladbach - Güdderath	44,9	45,2	0,3	
A1	2550		NRW	Mönchengladbach - Herrath	51,6	52,2	0,6	
A1	2550		NRW	Mönchengladbach - Lürip	64,8	65,0	0,2	
A1	2550		NRW	Mönchengladbach - Lürip	65,0	65,2	0,2	
A1	2550		NRW	Mönchengladbach - Lürip	66,0	66,2	0,2	
A1	2550		NRW	Mönchengladbach - Lürip	66,2	66,3	0,1	
A1	2550		NRW	Mönchengladbach - Lürip	66,6	66,7	0,1	

Quelle: BMVI, Stand 06-2020

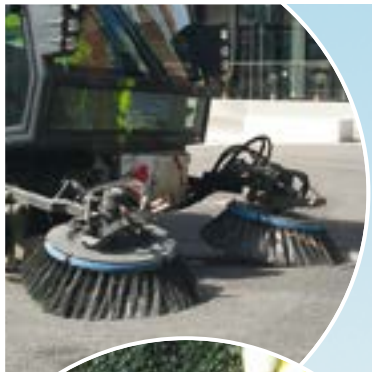
Geplant ist also ein 600 m langer Streckenabschnitt vom km 51,6 bis km 52,2. Wo befindet sich nun der angegebene Abschnitt? Dieses kann man aus dem Streckenplan 2550 der Bahn ersehen:

Quelle: Deutsche Bahn, Ausschnitt Streckenplan

Ich habe diesen Streckenabschnitt mal in die Ansichtskarte von Google Earth übertragen. Der von mir mit „Bahnübergang“ markierte Punkt ist genau km 51,8.

Quelle: Google Earth

Hat man Herrath doch (noch) nicht abgeschrieben? Warten wir also auf das neue Schallschutzgutachten und lassen wir uns überraschen. *EB*



Unser Angebot ist Ihre Lösung

Privaten Grundstückseigentümern und **Gewerbe-/Industriekunden** bieten wir im **Service-Paket:**

- **Gehwegreinigung** wöchentlich
- **Straßenreinigung** wöchentlich
- **Winterdienst** rund um die Uhr
- **Geländereinigung** nach Absprache

Wir beraten Sie umfassend und individuell. Gern auch vor Ort.

Rufen Sie uns an: 02161/49100

mags GEM

Alarm am Mühlenbach

Nicht zum ersten Mal ist das Wasser des Mühlenbachs trüb und rostig braun, als hätte jemand im größeren Umfang Rohre oder ähnliches gereinigt und den Wasserlauf dadurch verunreinigt. Der von Familie Kamerichs gerufene C-Dienst (Führungsfunktion) der Feuerwehr nimmt Proben fürs Labor. Ein Verursacher lässt sich jedoch nicht eindeutig ermitteln. *CF*

HÖING
Kfz-Reparaturen
Tel.: 021 66 - 5 77 08
Unfallschaden-Reparaturen • Abgasuntersuchungen
Reifenservice • TÜV-Abnahme 2x wöchentlich
Windschutzscheibeneinbau
Robert Höing
Plattenstraße 77 • 41189 Mönchengladbach - Wanlo
Fax: 02166 - 55 10 67
E-mail: robert@kfzhoeing.de
Homepage: www.kfzhoeing.de

Peters & Nösen GmbH
Heimtier- und Gartenbedarf

Hunde-, Katzen-, Pferde-,
Hühner-,Tauben-, Nager-,
Vogel- & Fischfutter
namhafter Firmen

Eigene Futtermischungen
für Vögel und Nager

Riesenauswahl
an Zubehör

Blumenerde
sowie Pinienrinde
in 1A-Qualität

Robert-Bosch-Str. 10 · 41844 Wegberg/Rath-Anhoven · Tel. 0 24 31/38 94 · Fax 7 66 36
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 - 18.00 Uhr · Samstag 09.00 - 13.00 Uhr

Bei uns in Herrath…

…wurden dieses Jahr viele neue Gesichter oder besser gesagt Tierarten gesichtet. **Auf dem Halveshof bei Maria und Albert Kamerichs** hatte es sich überraschenderweise eine Schleiereulenfamilie im Gebälk gemütlich gemacht. Mittlerweile sind die drei Jungvögel flügge geworden und ausgezogen.
Auch eine Waldohreule wurde von **Maria** gesichtet, sowie am alten Teich eine Schwarzmarderfamilie mit ihren wie kleine Katzenbabys schreienden Jungen.
Herrather Bewohner, die in der Nähe des großen Baumes vor dem Dörp-Treff wohnen, haben diesen Sommer auch ungewohnte Laute von dort vernommen. Sobald die Dämmerung einsetzte, war ein kontinuierlicher, mitunter auch leicht schlafhindernder monotoner und unbekannter Ton zu hören. Das Rätsel lüftete sich erst spät, als eines der Jungtiere tot unter dem Baum lag. Leider hat es auch ein zweites Jungtier nicht geschafft – wahrscheinlich auch eine Eulenart.

Auffällig sind auch die vielen kleineren und größeren Greifvögel, die man bei Spaziergängen über die umliegenden Felder zahlreich beobachten kann. Liegt das am nahegelegenen Tagebau, der Landschaften vernichtet und die Tiere vertreibt?

CF

Kamin- und Ofenbau
Heinz Ritters
eingetragen in der Handwerksrolle der HWK Düsseldorf

Der nächste Winter kommt bestimmt!

Sorgen Sie bereits jetzt vor und senken Sie im nächsten Jahr Ihre Heizkosten

REPARATUR
VERKAUF, LIEFERUNG
UND/ODER ANSCHLUSS
Ihres Kaminofens.
(Ihren alten Ofen entsorgen wir gerne fachgerecht)

MONTAGE
von Schornsteinsystemen
- einwandige und doppelwandige Edelstahlschornsteine
- gemauerte oder mehrschalige Hausschornsteine

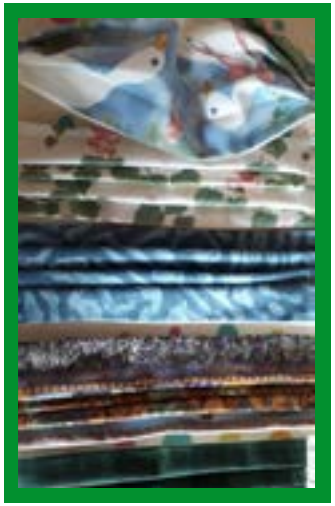
Auch für Reparaturen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung!

Schornsteinfegermeister Heinz Ritters
Telefon: 0 21 66 / 55 26 00
Email: info@heinz-ritters.de
Verdistraße 11 - 41189 Mönchengladbach

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin bei Ihnen zu Hause.

Was war los bei den wachsamen Herrathern

Keine besonderen Vorkommnisse zu melden, außer zwei entlaufene und wiedergefundene Hunde, ein entflogener Nymphensittich, ein paar Fundstücke oder die dorf-internen Maskenhilfsangebote.



"Wir lieben nicht nur Küchen –
Wir leben sie auch!"

KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG | INDIVIDUELL

Das macht uns aus:

- familiengeführtes Unternehmen
- Beratungs- und Planungsservice
- Fotorealistische 3D-Planung
- Unverbindliches Aufmaß vor Ort
- Garantierter Endpreis
- Zuverlässiger, pünktlicher Liefertermin
- Chefmontage

Direkt an der B57

Küchen Atelier Behren | Gladbacher Str. 35 | 41844 Wegberg
info@behren-kuechen.de (02431) 973 53 75
behrenkuche kuechenatelierbehren

Herrath on Tour
Mit dem Fahrrad übers Land

Ja, heute wäre eigentlich unser traditionelles Herrather Dorffest gewesen… insofern ein gut gewähltes Datum von unserem neuen Guide Hans-**Peter Lüngen**, der heute die Nachfolge von **Helga und Martin Paulussen** antritt. Es ist Samstag der 11. Juli, das Wetter ist spitzenmäßig, richtig schönes Dorffest-Wetter!!! So viele wie noch nie wollen heute mit dabei sein, insgesamt sind wir 29 Radler, der Jüngste **Gero Steckel,** ist 8 Jahre alt und der Älteste vielleicht schon über 80?! Eine nette bunte Truppe aus Herrathern und Freunden aus den Nachbardörfern macht sich um 11:00 Uhr auf den Weg. Das Ziel ist wie immer geheim. Unser erster Anlaufpunkt ist der Vorplatz des Borussia-Stadions.

Unsere große Truppe am Startpunkt Emil-Esser-Platz

Zeit für eine kleine Pause. **Marlies Lüngen** spendiert eine Runde ihrer selbstgemachten Liköre. Hmmm, lecker. Dann geht es weiter, vorbei an Feldern, Wiesen, durch Wälder und kleine Ortschaften bis wir nach Schwalmtal kommen. Wir sind jetzt 3 Stunden on Tour. Zeit für einen kleinen Imbiss, oder? **Hans-Peter** hat dafür ein wirklich nettes Bauerncafé ausgesucht. Wir setzen uns allemann in **den wunderschönen Garten des Bauerncafés Bolten** in Lüttelforst und genießen unsere Pause mit netten Gesprächen bei einem leckeren Stück Torte und allem was dazu gehört.

TIPP: leckerer Kaffee & Kuchen im schönen Bauerngarten
Herrlich! Bei schönem Wetter hier im Garten sitzen und einen leckeren Kuchen verdrücken oder ein kaltes Bier zischen. Das macht richtig gute Laune! Wer so wie wir z.B. mit dem Fahrrad in dieser Gegend unterwegs ist, sollte auf jeden Fall hier einen Zwischenstopp einlegen und diesen Moment dann voll genießen. Wir haben es getan.

Bauern Café Bolten in Lüttelforst
Lüttelforst 185 in Schwalmtal
Kontakt: Tel.: 02163/ 454 39
Mittwoch - Freitag geöffnet 14:00 – 18:00 Uhr,
Samstag geöffnet 13:00 – 18:00 Uhr
Sonntags geöffnet 9:30 – 19:00 Uhr
Coronabedingte Änderungen bitte beachten!

Auf geht's. Wir begeben uns auf die Rückfahrt und kommen dabei an der **Ophover Mühle in Wegberg** vorbei. Ein tolles Gebäude, es liegt ganz idyllisch, wie es sich gehört, an einem Mühlenbach und lädt mit seiner wunderschönen Terrasse zum Verweilen an. Das haben sich wohl auch **Ruth Erhahon und Ilona Engels** gedacht, denn die beiden verabschieden sich kurzerhand vorzeitig von unserer Truppe und kehren dort zum Essen ein. Wir anderen fahren weiter gen Heimat.

TIPP: Café-Restaurant-Biergarten in alter Mühle

Das historische Gebäude ist sehr beeindruckend und lädt mit seinem hübschen atmosphärischen Außenbereich sofort zum Verweilen ein. Frühstück, Mittagessen, Abendessen oder Brunch – alles ist hier möglich. Die Küche ist europäisch-deutsch und auch für Vegetarier geeignet. Die nettesten Plätze sind auf der platanengeschützten Außenterrasse oder im glasüberdachten Wintergarten. Der vordere Raum mit der Bar ist eher nicht zu empfehlen, man sollte reservieren. Die Speisen sind bodenständig und einfach, keine Haute Cuisine, obwohl das doch eigentlich gut zum Gebäude passen wurde.
Einfach mal ausprobieren.

Ophover Mühle in Wegberg
Forst 14
Kontakt: Tel.: 02434/ 80 85 3 85 oder info@ophover-muehle.de, Online-Reservierungen: www.ophover-muehle.de
Dienstag bis Donnerstag geöffnet von 9:00 – 22:00 Uhr, Freitag und Samstag geöffnet von 9:00 – 23:00 Uhr
Sonntag von 10:00 – 21:00 Uhr

Coronabedingte Änderungen bitte beachten!

siehe auch S. 56

Einen letzten Abstecher machen wir aber doch noch. Gegen 16:30 Uhr erreichen wir das **Cafe 57 in Rath-Anhoven**. Wir verteilen uns schnell wie die Heuschrecken über alle Tische draußen im Garten und wollen eigentlich nur ein schönes kühles Abschlussgetränk zu uns nehmen. Jaja, war dann wohl doch nix. Rucki zucki sind leckere Eisbecher, Snacks und auch größere Gerichte bestellt und wir bleiben länger als gedacht. Nach über 40 km im Sattel können wir uns das doch bestimmt leisten! Wir genießen es und lassen den Tag langsam ausklingen in netter Stimmung.

TIPP: pfiffiges Lokal für eine kleine Auszeit

Nettes Lokal für eine Auszeit mit Familie, mit Freunden oder den Kollegen zum Feierabendbierchen. Mit den vielen Fensterfronten ist es angenehm hell und die Einrichtung ist eher modern im Stile eines 50er-Jahre-Diners. An schönen Tagen kann man auf der umlaufenden Außenterrasse oder im Garten sitzen. Man kann hier gut und reichhaltig frühstücken, Kaffee & Kuchen nach traditionellen Familien-Rezepten genießen oder einen leckeren Eisbecher verputzen. Die Speisekarte ist überschaubar und bietet eine gute Auswahl in den verschiedenen Preiskategorien für den großen und kleinen Hunger. Tendenziell sind die frisch zubereiteten Speisen eher regional und bodenständig. Die Produkte werden nach Möglichkeit aus der umliegenden Region bezogen. Ausprobieren, es lohnt sich!

Cafe 57 in Rath-Anhoven
Gladbacher Strasse 20-22 (B-57)
Kontakt: Tel.: 02431/ 14 28 oder reservierung@cafe57.de
Täglich geöffnet ab 9:00 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 10:00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Coronabedingte Änderungen bitte beachten!
Aktuell wird ein #57TOGO-SERVICE angeboten.

Quack

planung und ausführung
von edv-verkabelungen
beleuchtungstechnik
elektroanlagen
antennenbau

elektro quack gmbh
heinrich-korsten-str. 1
41189 mönchengladbach
telefon (02166) 57245
telefax (02166) 56691

Ole Hersch
Physiotherapie

NEUE

- Privat und alle Kassen -

Hermann-Josef-Gormanns-Str. 18
41812 Erkelenz
Tel: 02431/9710077
Mobil: 0172/5641784

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag
8.30-12 & 13.30-19 Uhr
Freitag 8.30 - 16 Uhr
weitere Termine
nach Absprache

www.physiolena.de
ole.hersch@physiolena.de

Danke an **Marlies und Hans-Peter Lüngen** für die schöne Tour! Ihr habt unsere Erwartungen zur vollsten Zufriedenheit erfüllt! Wir freuen uns alle schon auf nächstes Jahr! Auf eine neue unbekannte Tour!

Und wer gerne noch häufiger mit dem Fahrrad unterwegs sein möchte und noch Ideen für schöne Touren sucht, die vielleicht nicht direkt vor unserer Haustür beginnen, kann sich in der reichlich vorhandenen Fachliteratur hierzu inspirieren lassen. *CF*

BUCHTIPP für Radler:

Nordrhein-Westfalen, alte Bahntrassen – Radeln für die Seele
Sanftes Dahinrollen ohne nennenswerte Steigungen – das macht das Radfahren auf alten Bahntrassen so beliebt! Wo früher Züge fuhren, offenbaren sich heute fantastische Ausblicke in die Landschaft. Historische Viadukte, moderne Brücken und geheimnisvolle Tunnel machen die Touren zu unvergesslichen und abwechslungsreichen Ausflügen. Zwischen Bielefeld und Aachen halten 22 Strecken die perfekte Auszeit bereit. Das Rundum-sorglos-Paket enthält außerdem Tipps zur entspannten An- und Abreise, genussvollen Einkehr sowie zu Sehenswertem am Wegesrand.

Autor: Peter Wolter
192 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-7700-2206-9
August 2020

Umfangreiche Buchserie mit vielen weiteren Radtour-Gebieten, wie das Münsterland, das Ruhrgebiet, Rheinland-Pfalz, Bergisches Land, Dreiländereck Aachen, den Niederrhein und viele mehr.

REWE DEIN MARKT

Mach deinen Sportverein glücklich!

SCHEINE FÜR VEREINE

Die aktuelle Rewe-Aktion **„Scheine für Vereine“** birgt tolle Möglichkeiten für regionale Sportvereine, die in der Regel fast immer auf Spenden angewiesen sind, wenn es um Neuanschaffungen geht.

Bei **REWE De Witt in Wickrath** erhält man pro 15 Euro Einkaufswert einen Vereinsschein. Diese Scheine werden von den Vereinen gesammelt und online eingelöst, um an der Verlosung teilzunehmen. Je mehr Scheine eingelöst werden, umso höher ist die Chanche auf eine der über 80 Prämien.

BW Wickrathhahn wäre ein solcher Verein, der dankbar die Gelegenheit wahrnehmen möchte, eine der tollen Prämien von Rewe zu gewinnen. Hierzu kann der Verein jede Unterstützung gebrauchen.

Für den Vorstand freut sich Hilde Zettl über jeden Vereinsschein, der im REWE-Markt in die Box geworfen wird. Vorab schon mal vielen Dank für Eure Unterstützung. *HZ*

F C
BLAU-WEISS WICKRATHHAHN
W
07'29 e.V.

stefan marquardt
AUGENOPTIKER MEISTER

SEHBERATUNGSWOCHEN
BEI OPTIK SCHMOHL

- Ausführliches Beratungsgespräch zur Ermittlung Ihrer aktuellen Sehprobleme
- Analyse mittels Rodenstock DNEye Scanner zur Optimierung des Sehens bei Dämmerung und Dunkelheit
- Exakte Brillenglasbestimmung mit neuester 3D-Technologie
- Ermittlung Ihrer Sehbedürfnisse am Bildschirmarbeitsplatz

WENN DIE BRILLE NICHT MEHR REICHT
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN FÜR MENSCHEN MIT MAKULADEGENERATION

aufgrund der aktuellen situation ist eine terminvereinbarung zur ausführlichen sehberatung sinnvoll.

optik schmohl e.k.
inhaber stefan marquardt
hochstadenstr. 154
41189 mönchengladbach

tel.: 0 21 66 / 5 84 17
info@optik-schmohl.de
www.optik-schmohl.de

SEHEN NACH MASS

Kinotipp:
Weihnachten im Zaubereulenwald

ab 19.11. im Kino

Da Eias Eltern an Weihnachten keine Zeit für sie haben, fällt das Weihnachtsfest im Kreis der eigenen Familie für das Mädchen ins Wasser: die 10-Jährige muss die Weihnachtsferien auf dem winterlichen Bauernhof eines Bekannten ihrer Eltern verbringen. Doch die Enttäuschung währt nur kurz, denn hier erwarten sie der magische Zaubereulenwald, viele neue Freunde und jede Menge Abenteuer. Der gierige Verwalter Ravio plant nämlich den uralten Wald abzuholzen, ohne Rücksicht auf die schöne Natur und die Tiere, die dort leben. Zusammen mit ihren neuen Freunden lässt Eia nichts unversucht, den Zaubereulenwald zu schützen und deckt dabei zudem noch ein gut gehütetes Geheimnis ihrer Familie auf.

Kinderbuchtipp:
Das Geheimnis der Wichteltür

von Kristin Franke

Auf ihre ganz eigene Weise entführt Kristin Franke Kinder in ihre Welt der Wichtel. Mittels einer Wichteltür, durch die nachts heimlich kleine Wichtel kommen und über die Träume der Kinder wachen.
Wunderschön geschrieben fesselt es kleine und größere Kinder.
Kristin Franke hat noch mehr spannende, lehrreiche und verzaubernde Bücher geschrieben. Ein Blick auf ihre Verlagsseite www.tinyfoxes.de lohnt sich. Vielleicht findet man dort das ein oder andere passende Weihnachtsgeschenk.

Neu aufgestellt…
…wurden vor kurzem jede Menge Schilder für die verschiedenen Radtourwege, die durch Herrath führen. Knotenpunkt 47 ist direkt gegenüber vom Buchholzerweg. Fahrradfahren ist halt mehr denn je im Trend. Besonders in Corona-Zeiten. **CF**

Aufruf! Lass das!

Ich habe vor zwei Wochen nur mal fünf Minuten die Haustür offen stehen lassen.
Jetzt vermisse ich meine TV-Fernbedienung und meine kleine Voodoo-Puppe.
Das wäre ja noch zu verkraften, aber:
Jetzt fährt der Dieb ständig abends bei mir vorbei und schaltet auf RTL um.

Lass das, Du kranker Sadist!

Ach ja, und solltest Du das jetzt wirklich lesen:
Hör' auf, meine Voodoo Puppe ständig zu füttern!!! EB

Update

Zwar ist meine Fernbedienung noch nicht wieder aufgetaucht, aber die Sache mit meiner Gewichtszunahme ist jetzt wohl geklärt:

Ich habe jetzt endlich die Ursache vom Hüftspeck gefunden. Das Übergewicht kommt nicht vom Essen! Heute morgen unter der Dusche fand ich die Lösung. Die Gefahr lauert im Shampoo. Beim Haarewaschen rinnt der Schaum vom Kopf über meinen Körper. Bisher habe ich mir nichts dabei gedacht. Bis ich heute morgen gelesen habe, was auf der Flasche stand: Für extra Volumen und mehr Fülle. Schei**. Kein Wunder, dass ich ständig zunehme.
Ich werde ab sofort nur noch Geschirrspülmittel verwenden, denn da steht auf der Flasche: Entfernt auch hartnäckiges Fett. Bin dann mal los – Spülmittel kaufen. EB

Im Hottentottenland ...

... lebte in einem kleinen Dorf einmal eine alte Frau, die hatte einen Sohn, der war nicht ganz helle. Da er außerdem stark stotterte, nannten ihn die Dorfbewohner Stottertrottel und seine Mutter war damit die Hottentottenstottertrottelmutter.
Die Hottentottenstottertrottelmutter hatte als Haustier eine Beutelratte und damit diese Hottentottenstottertrottelmutterbeutelratte nicht weglief, steckte sie ihn in einen großen Käfig, Kotter genannt. Besagter Kotter war als Wetterschutz mit Latten vergittert.
So lebte das Tier also zufrieden in seinem Hottentottenstottertrottelmutterbeutelrattenlattengitterwetterkotter, bis eines Tages ein Attentäter kam, die Beutelratte in einen Sack steckte und mitnahm.
Damit dieser Hottentottenstottertrottelmutterbeutelrattenlattengitterwetterkotterattentäter aber nicht so einfach davonkam, versprach die alte Frau demjenigen, der ihr die Beutelratte wiederbrächte, eine Fangprämie.
Diese Hottentottenstottertrottelmutterbeutelrattenlattengitterwetterkotterattentäterfangprämie war so hoch, dass sich alle Leute auf die Suche machten und schließlich den Attentäter fanden und so die Beutelratte wieder wohlbehalten nach Hause kam. Alle Dorfbewohner freuten sich, vor allem aber der Hottentottenstottertrottelmutterbeutelrattenlattengitterwetterkotterattentäterfangprämienempfänger!

Ich bin jetzt über 60 Jahre alt, aber nach reiflichen Überlegungen bin ich zu dem Schluss gekommen, dass es keinen Grund gibt, mich altersgerecht zu verhalten. EB

TIPP AUS DER REGION

Hier in Beckrath bei **Gaby und Heinz-Albert Kamp** gibt es sie noch, die frisch gezapfte Milch fast direkt aus dem Euter der Kuh. Ein in sechster Generation geführter Milchbauerbetrieb. 2x am Tag, zu den Melkzeiten, können auch Privatleute sich hier ihre frische Milch zu kleinen Preisen direkt beim Erzeuger abholen. Aber bitte unbedingt ein passendes Gefäß mitbringen. Einfach gut & lecker! Und so nah!
Über die Seite www.hofentdecker.arlafoods.de/kamp kann man auch als Schulklasse oder Kindergarten einen Besuchstermin anfragen. Auf einem Milchbauernhof gibt es immer viel Wissenswertes und Interessantes zu entdecken!
Milchabholzeit am Nachmittag: am besten zwischen 17:30 und 18:30 Uhr vorbei kommen.

Familie Kamp, Beckrather Dorfstraße 66 in Beckrath.

GARTEN-TIPP

Gesehen Herrather Linde bei **Familie Dicken:** Schöne Idee aus Paletten selbst gebaut!

Wir suchen Dich, wenn Du Lust am Schreiben hast. Der Dörpvertell

Suche Job als Babysitter
Josefine, 17 Jahre, Herrath
Kontakt: 01 57 / 86 43 94 45
(WhatsApp oder Anruf)

Vorstand des Vereins für Heimat und Denkmalpflege Herrath e.V.

Amt	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
1. Vorsitzende	Hilde Zettl	Seidenweberstr. 61	02166 54287	hildegard.zettl@hotmail.com
2. Vorsitzender	Ernst Sohns	Buchholzer Weg 1	0172 4187319	e.sohns@t-online.de
1. Schriftführerin	Steffie Steckel	Herrather Linde 1	0173 9484044	steffie.steckel@gmx.net
2. Schriftführerin	Lea Kramer	Beckrather Dorfstrasse 13b	01578 4148070	kra.lea@gmx.de
1. Kassierer	Detlef Altrock	Herrather Linde 95	0163 6036098	14@outlook.de
2. Kassiererin	Catarina Di Mauro	Seidenweberstr. 10	02166 854005	catarina@flenker.com
Beisitzer	Dagmar Höing	Seidenweberstr. 27	02166 52698	dagmar@teamhoeing.de
Beisitzer	Bernd Pferdmenges	Singenpfad 8	02166 57934	bernd-pferdmenges@arcor.de
Beisitzer	Frank Viand	Emil-Esser-Platz 7	0177 7971515	
FFW	Peter Lüngen	Seidenweberstr. 43	02166 58003	p.luengen@gmx.de

Feinkost Fleischerei
Heinz Kohlen
seit über 100 Jahren
Ihre Fünf Sterne Fleischerei
Alte Landstr. 100, 41844 Wegberg-Klinkum
Tel. 02434/1051, Fax 02434/20920
Passage Alt Berk 7, 41844 Wegberg
Tel. u. Fax 02434/240970
Glockenstr. 4, 41169 MG-Hardt
Tel. u. Fax 02161/3084688
www.fleischerei-kohlen.de

SCHADE!

Hier hätte Ihr Bericht, Ihr Leserbrief, Ihre Meinung, Ihr Angebot, Ihr Glückwunsch, Ihre Idee, Ihre Geschichte oder Ihre Anzeige stehen können. Aber leider haben wir von Ihnen nichts gehört.

Vielleicht lesen wir ja was von Ihnen in der nächsten Ausgabe? Das wäre doch toll!

Ihre Redaktion des *dörpvertell*

LESERBRIEF

Ein gruseliges Halloween-Wochenende

Bild: David Gales – stock.adobe.com

Heute (Samstag, der 31.10.20) dürfen wir noch einmal feiern. Auf zum Fußball in die Kneipe (Mönchengladbach - Bayer Leverkusen 18:30 Uhr) oder noch einmal mit Freunden Essen gehen oder auf eine private Halloween Party. Denn heute ist das Corona-Virus ja noch nicht so ansteckend. Gefährlich wird es ja erst ab Montag den 02.11.20
So dachten wohl viele Feierwillige und nutzen die letzten „freien“ Tage auf diese Art. Vermutlich haben sich deshalb noch nie so viele Leute angesteckt, wie an diesem Halloween-Wochenende. Wie unvernünftig das war, werden wir nach der Inkubationszeit wissen, also in ein bis zwei Wochen. Lassen wir uns also überraschen. (Hoffentlich habe ich Unrecht). *EB*

Hallo Herbst! Hallo Kürbis!

Nach Allerheiligen, wenn alle Halloween-Kürbisse ausgehölt und mit ihren gruseligen oder lustigen Fratzen die Hauseingänge zieren, um die bösen Geister fern zuhalten, ja dann kann der Kürbis auch endlich wieder seiner eigentlichen Verwendung zugeführt werden. Die ursprünglich aus dem Süden Mexikos stammende Frucht (botanisch gesehen gehört sie zu den Beeren) gibt es in einer großen Sortenvielfalt. Sie ist gesund, lecker und lässt sich zu den unterschiedlichsten Gerichten verarbeiten. Als Basis für Suppen, Chutneys, Eintöpfe, Currygerichte, Marmelade, Kuchen, süß-sauer eingelegt, als Kürbisrisotto oder -nockerln mit Salbei, um nur einige Möglichkeiten hier zu nennen.

Aber haben Sie auch schon mal einen Kürbis fermentiert?

Die alte Kultur des Fermentierens eignet sich gut dazu, die reiche Ernte der warmen Monate für die Winterzeit zu konservieren. Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente bleiben weitestgehend erhalten. Die besondere Heilkraft des fermentierten Gemüses beruht auf lebendigen Bakterienkulturen, die eine gesunde Darmflora unterstützen und die Abwehrkräfte stärken. Charakteristisch ist der milchsaure Geschmack.

Das Haltbarmachen von Obst und Gemüse liegt voll im Trend. Nachhaltig ist die Methode ebenfalls, da keine Energie aufgewendet werden muss. Gemüse selbst zu fermentieren ist nicht schwer und zudem preiswert, farbenfroh und gut bekömmlich. Knackig-frisch bleiben die naturbelassenen und lebendigen Lebensmittel. Vorzugsweise eignen sich eher feste Gemüsesorten zum fermentieren, wie Wurzelgemüse, Kohl, Rettiche, aber auch Pastinake oder Kürbis.

1. Hokkaido: leuchtend orange, Anklänge an Maronen, mit Schale verwendbar
2. Butternut: hellorange, mild, leicht süßliches Butteraroma, dünne aber harte Schale
3. Bischofsmütze: markantes Aussehen mit wulstigem Ring, nussiger Geschmack
4. Spagettikürbis: gelblich-beige und länglich, fadenartiges Fruchtfleisch, wie Pasta mit Sauce servieren
5. Muskatkürbis: charakteristisch gerippt, frisch säuerlich, dezente Muskatnote
6. Gorgonzolakürbis: gelb-grün gesprenkelt, milder Geschmack mit einem Haush von Süßkartoffel
7. Roter/ Gelber Zentner: mild im Geschmack, aufgrund der Größe prima als Halloweenkürbis geeignet
8. Pattison: kleine runde Form, weiß, grün, gelb oder zweifarbig, junge Exemplare auch roh für den Salat geeignet

Ein einfaches Einsteiger-Rezept: Hokkaido-Kürbis mit Chili und Ingwer

1 kg Kürbis, entkernt, aber nicht geschält
20g unbehandeltes Salz
1 EL frisch gehackter Ingwer
½ EL Chiliflocken oder Chilipulver, wahlweise auch mit Kernen gehackte frische Chilischote

Hier Schritt für Schritt die Konservierungstechnik des Fermentierens:

1. Das Gemüse waschen und in breite Streifen schneiden. Dann grob raspeln oder in dünne Scheiben hobeln (ca. 3x3cm), damit die Mikroorganismen gut an die inneren Nährstoffe gelangen. Alles in eine große Schüssel geben.
2. Die zerkleinerten Gewürze dazugeben und mit dem Gemüse vermischen.
3. Nun kommt das Salz dazu: auf 1 Kilo geschnittenes Gemüse immer 20g Salz. Das gewürzte Gemüse gut mit dem Salz vermengen.
4. Eine Stunde so stehen lassen. Das Salz entzieht dem Gemüse Wasser und es bildet sich eine natürliche Lake.
5. In einem ausreichend großen Glas (mit breiter Öffnung) die Mischung zur Verdichtung zusammendrücken und das Glas maximal bis zu vier Fünftel befüllen.
6. Sollte der Kürbis nicht genug Wasser ziehen, kann selbstgemachte Lake noch hinzu gegeben werden. Dazu etwas Salz in einem Glas Wasser auflösen und zum Kürbis geben. Darauf achten, dass der Kürbis insgesamt nicht zu salzig wird.
7. Das Füllgut beschweren, z.B. mit einem mit Wasser gefüllten Marmeladenglas. Das Gemüse wird so nach unten gedrückt und die Lake nach oben. Das Gemüse bekommt dann keinen ungewünschten Kontakt mit dem Sauerstoff.
8. Jetzt das fermentierende Gemüse einige Tage bei Zimmertemperatur an einem schattigen Platz ziehen lassen. Das ist die aktive Gärzeit. Es entstehen neue Aromen, Texturen und Geschmacksnuancen.
9. Nach zwei oder drei Tagen kann man mal eine erste Kostprobe nehmen. Zunächst sollte das Gemüse eher mild schmecken, mit der Zeit wird es dann immer aromatischer. Wenn der gewünschte Geschmack noch nicht erreicht wurde, weiter gären lassen. Zwischen vier und zehn Tagen kann das dauern.
10. Nach Abschluss der Gärzeit das Gewicht entfernen, das Glas mit einem Deckel verschließen und an einem kühlen Ort oder im Kühlschrank aufbewahren. Etwa ein Jahr haltbar.

Viel Erfolg beim Ausprobieren und guten Appetit!

Buchtipp: FERMENTIEREN, Slow Food Deutschland 2016, 20 Seiten, kostenloser Download unter slowfood.de>Publikationen>Broschüren *CF*

Zillekens.com

VERKAUF AN JEDERMANN!

Ihre Adresse für Haus & Hof, Garten, Heimtier u.v.m.

Hier eine Auswahl unserer Produkte:

- Qualitätsfutter für Ihre Tiere, Futter-Getreide, Einstreu
- Sämereien, organische sowie mineralische Düngemittel und Pflanzenschutz für Ihren Garten
- Qualitäts-Erden, Piniendekor, Rindenmulch
- Propangas, auch 8 kg-BBQ-Flaschen
- Getreide zum Backen, Backmischungen und Backzutaten
- Und vieles mehr finden Sie auf unserer Homepage unter www.zillekens.com

Persönliche und kompetente Beratung!

Zillekens GmbH & Co. KG
Gerhard-Welter-Str.27
41812 Erkelenz

Telefon: 02431 2048
Telefax: 02431 73635
E-Mail: info@zillekens.com

www.zillekens.com

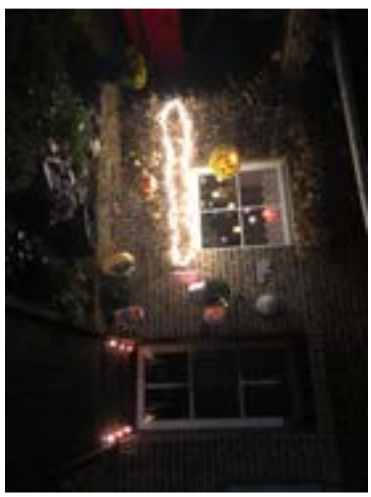
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 08:00 - 12:30 Uhr
13:15 - 18:00 Uhr

Sa.: 08:00 - 12:00 Uhr

FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 1935

St. Martin ganz anders...

Fast 70 Kinder haben wir in Herrath, die 14 Jahre oder jünger sind. Und ALLE haben an St. Martin einen kleinen leckeren Weckmann nach Hause vorbei gebracht bekommen. Gut verpackt in einer Papiertüte von der Bäckerei Bähren aus Wickrath. **Ruth Erhahon und Irmgard Barth**, die beiden Hauptorganisatoren des St. Martinsevents und der **Heimatverein Herrath** hatten keine Lust, einen weiteren Kinder-Event sang und klanglos aus dem diesjährigen Kalender zu streichen. Also haben wir uns zusammengesetzt und überlegt, wie wir es anstellen können, ohne dabei die Corona-Auflagen aus dem Auge zu verlieren. Mit drei Bollerwagen im Schlepptau, dekorativem Lichterschmuck und einer stilechten Playlist nur aus Martinsliedern für unsere große Musikbox ging es Punkt 18:00 Uhr los. Und ALLE waren da! Am Ende war es dann doch auch recht spät geworden, so dass die Kinder im Neubaugebiet schon ganz ungeduldig und vielleicht auch ein bisschen müde waren. Aber gefallen hat es ALLEN! Da sind wir uns sicher! Ein Dankeschön an die **Familien Maiburg, Schröder und Steckel** für die freundliche Leihgabe der Bollerwagen.



Ein Dank an Hilde Zettl, Ernst Sohns, Dagmar Höing, Steffie Steckel und Josi Di Mauro, die bei diesem Mistwetter die gute Laune nicht verloren haben.

CF

NEW
Wir kümmern uns.

ZUKUNFT

Wir starten die Zukunft.
Mit Mut und Ideen

Wir setzen neue Maßstäbe in Sachen Digitalisierung, E-Mobilität und Quartierslösungen. Lassen Sie sich von unseren Visionen begeistern, und legen Sie mit uns den Schalter in Richtung Zukunft um.

Weitere Informationen erhalten Sie online unter **www.new.de** und auf unseren Social-Media-Kanälen.

Drink doch keene mit!

Tja, in dieser Woche würden wir am 11.11. normalerweise um 11:11 Uhr die neue Karnevals-Session einläuten. Aber: Op dem Maat, op dem Maat stonn nur Buure! Und weil in diesem Jahr in unserem Veedel kein Trömmelche jeht, jitt et och kei Wood, dat sage künnt, wat ich föhl, wenn ich an Kölle denk… Nee wat wor dat doch fröher en superjeile Zick, als echte Fründe noch mit alle Jläser huh in der Wirtschaft op der Eck am poppe, kaate, danze waren. Ach wat wor dat fröher schön ohne Corona – wenn der Fränz mem Nies noch ohne Maske jing! Aber: Wenn am Eigelstein Musik wär, dann würde ich sicher zo Fooß no Kölle jonn, denn dat is Heimat, denn für Blootwoosch, Kölsch un e lecker Mädche, komme ich gern immer immer widder! Doch – wer soll das bezahlen? Und andererseits: Su lang mir noch am Lääve sin, ist: „Nie mehr Fasteloovend“ keine Alternative. Denn solang beim Lommy die Lechter noch brenne und am Himmel die Stääne noch danze, sing ich Halleluja, denn ich bin ne kölsche Jung und jedäuf mit 4711! Also die Hände zum Himmel und stonn up un danz, denn leev Marie, wir sind jeck, Yeah! Ich weiß, et is verdamp lang her, aber mer sin eins, et jeilste Land und besoffe vor Glück! Kumm, mer singe Alaaf und halten die Welt an, denn wenn wir Kölsche singe, dann is dat für die Iwigkeit! In dem Sinne: Mir fiere et Lääve. Dat is der Plan!

gefunden von
Stefan Schmitz, Kreuzherren Wickrath

Wann ist die Welt in Ordnung?

Ein Kind wollte mit seinem Vater spielen. Da der Vater weder Zeit noch Lust zum Spielen hatte, kam ihm eine Idee, um das Kind zu beschäftigen.

In einer Zeitschrift fand er eine detailreiche Abbildung der Erde. Er riss das Blatt mit der Weltkugel aus der Zeitung heraus und zerschnitt es in viele kleine Einzelteile. Das Kind, das Puzzles liebte, machte sich sofort ans Werk und der Vater zog sich zufrieden zurück.

Aber schon nach kurzer Zeit kam das Kind zurück mit dem vollständigen Welt-Bild. Der Vater war verblüfft und wollte wissen, wie es denn möglich war, in so kurzer Zeit die Einzelteile zu ordnen.

„Das war ganz einfach!“, antwortete das Kind stolz. „Auf der Rückseite des Blattes war ein Mensch abgebildet. Damit habe ich begonnen. Als der Mensch in Ordnung war, war es auch die Welt.“

Autor unbekannt

Die Gaststätte in Herrath

Dörp-Treff

Im Ausschank:
Bitburger Pils
vom Fass!
+ Diebels Alt

Öffnungszeiten:
Montags bis Donnerstags ab 17.00 Uhr / Freitags ab 19.00 Uhr
(Mittwochs + Samstags: Ruhetag)
Sonntags von 11.00 bis 13.00 Uhr und ab 18.00 Uhr

Inhaberin: Albertine Schmitz · Seidenweberstr. 7 · 41189 Mönchengladbach
Tel.: 02166-958755 · E-Mail: albertine-schmitz@web.de

Gedanken zum Volkstrauertag

Der Volkstrauertag erinnert uns jedes Jahr an die Soldaten, die in den Weltkriegen starben. Wir erinnern uns auch an die Menschen, die durch Kriegshandlungen, Gefangenschaft und als Flüchtlinge ihr Leben verloren. Auch ist der Volkstrauertag eine stetige Mahnung an diejenigen, die verfolgt und getötet wurden, weil sie Teil einer Minderheit waren und ihre Leben als lebensunwert bezeichnet wurden.

Im Jahr 2020 erleben wir wieder eine große Diskussion um die Freiheit der Menschen und der Bedrohung der persönlichen Freiheit. Doch wenn wir uns fragen: „Sind wir wirklich bedroht? Oder fühlen wir uns so eingeschränkt, weil wir das Leben derjenigen, die durch Krankheit und Alter gezeichnet sind, nicht mehr „WERT“ schätzen? Wo ist unsere Solidarität geblieben? Aufgehetzt durch seltsames Gedankengut erklären wir, dass wir Flüchtlinge nicht „brauchen“ können, dass die Alten und Kranken eh gestorben wären??? Alleine der Satz: „AN oder MIT Corona“ bringt mich zum Verzweifeln. Jeder einzelne der hunderttausenden Verstorbenen auf der Welt wollte – sicherlich nicht an diesem Tag und ganz sicher auch nicht an Corona – sterben. Diese Menschen hatten doch auch noch Pläne für ihre Zukunft?! Und viele haben bis dahin auch noch jeden Tag genossen!

Wenn die persönliche Freiheit bedeutet, dass wir das Leben anderer nicht mehr wertschätzen, dann ist es schlecht unter den Menschen bestellt.

Ja, natürlich gibt es Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Sehr gerne hätten wir den Volkstrauertag mit Musik und Gästen zelebriert, da es ein wichtiger Moment des Innehaltens für uns ist. Doch wäre es das wert gewesen? Ja, es ist an der frischen Luft und ja, auf dem Emil-Esser-Platz wäre genug Platz gewesen. Aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, wem obliegt die Aufgabe jeden Einzelfall zu prüfen? Auch hier sollte man das große Ganze betrachten und nicht immer nur ein: „ Ja aber….. ich, ich, bei uns, wäre ja nur, hätten doch alles getan.“ Nein, durch die Pandemie wurden so viele Überstunden in den Behörden geleistet, dass nun die Bundeswehr an der „eigenen“ Front mit aushelfen muss.

Es ist an der Zeit!

Zeit für mehr Miteinander – auch auf Abstand. Zeit für den Blick auf das große Ganze. Zeit für Verständnis, dass Entscheidungen getroffen wurden, die für uns schmerzlich und schwer nachzuvollziehen sind.

STOP! Mit den ewigen Vorwürfen. Stop mit den Aussagen, die machen das, um alles kaputt zu machen. Stop, mit dem Egoismus permanent nur an sich und seine Angelegenheiten zu denken.

Jetzt sollte unser Leben im Zeichen der Hoffnung und Versöhnung unter den Menschen und Völkern stehen, und unserer ALLER Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.

Somit wollen wir in aller Stille – jeder für sich – und gerne am Denkmal, kurz innehalten. Der Verstorbenen der Kriege gedenken, der Menschen, die wir in diesem schweren Jahr verloren haben und aller die wir so schmerzlich vermissen.

Abschließen möchte ich mit einem Zitat von John F. Kennedy:

„Und deshalb: Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt. Was können wir gemeinsam tun für die Freiheit des Menschen.“

Hilde Zettl,
Vorstandsvorsitzende

Unser **Verkauf** ist in der Vorweihnachtszeit an den folgenden Sonntagen für Sie geöffnet:
22.11., 29.11., 06.12., 13.12. und **20.12.2020**
von **13:00 - 16:00** Uhr.

Unsere normalen Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 8:00 bis 18:00 Uhr
und Sa. von 8:00 bis 16:00 Uhr

Esser's Plätzchen Cafe
Esser Konfekt und Feingebäck
Laurentiusstraße 55
41189 Mönchengladbach-Buchholz
Tel.: (02166) 54389 / Fax: (02166) 56529
E-Mail: info@esser-confiserie.de
www.esser-confiserie.de

Esser Konfekt und Feingebäck

Verkauf direkt ab Herstellungsbetrieb.

Besuchen Sie uns auch auf den Wochenmärkten im Raum Mönchengladbach

Aus gegebenem Anlass findet dieses Jahr

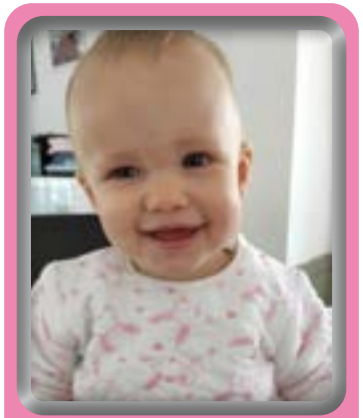
kein Glühwein- und Kaffeeausschank

statt.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Mila Sofie Schlippes
21.09.2020

Thessa Klara Schumann
18.07.2020



neu zugezogen: Finja Schödder
26.10.2019

... richtig viele Gründe zum Feiern haben wir hier in Herrath:

Herzlichen Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit dem Ehepaar Grigoleit

Zur Geburt der drei neuen Erdenbürger alles Gute!

Gottes Segen wünschen wir den diesjährigen Konfirmanden!

Konfirmation

Lotta Kraft (Buchholzerweg 20),
Janosch Guzdiol (Emil-Esser-Platz 21) und
Juline Kammerer (Seidenweberstrasse 106)
sind am 06. und 13. September
in Wickrathberg konfirmiert worden.
Wir gratulieren herzlich.

Einen Weg, im Nebel zu finden, ist schwer.
Verluste ertragen, Krankheit, Schmerz, Trauer-
manchmal erscheint uns die Bürde zu gross.

Doch Sie müssen daran nicht zerbrechen.

Hilfe wartet, wo Sie nach ihr suchen. Jemand nimmt
Ihre Hand und geht die ersten Schritte mit Ihnen,
bis der Nebel sich lichtet und Sie den Weg erkennen.

Wir sind bei Ihnen! Kommen Sie zu uns!

BESTATTUNGEN
Jürgen Wackerzapp

- Überführungen im In- u. Ausland
- Erd-See u. Feuerbestattungen
- Erledigungen Aller Formalitäten
- Sterbeversicherung und Vorsorge

Hochstadenstr. 150 - Wickrath
Tag- und Nacht Bereitschaft
Telefon 55 10 78

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Wir nahmen Abschied von
Manfred Wendt
09. Februar 1936 – 01. Juli 2020

Wir nahmen Abschied von
Marianne Brühl
08. Februar 1928 – 28. Juli 2020

Wir nahmen Abschied von
Gerd Wickop
26. Februar 1932 – 12. September 2020

Wir nahmen Abschied von
Leonard Preuß
04. Mai 1961 – 22. Oktober 2020

Wir nahmen Abschied von
Therese Grigoleit
25. August 1933 – 10. November 2020

Wolfgang Pietzko
Dachdeckermeister

WP

- Dacheindeckung
- Fassadenbekleidung
- Flachdachbau
- Bauklempnerei
- Reparaturen aller Art

Seidenweberstr. 109
41189 M'gladbach-Herrath
Telefon: 02166 – 55 16 17
Telefax: 02166 – 55 16 19
Internet: www.pietzko.de
E-Mail: info@pietzko.de

Schaschlik-Manni
Beckrath

Bitburger

Frankenheim

! Mehr als nur Kneipe !

Party-Service Tel : 02166/ 5 75 77 Imbiss

An der Wey 2 in 41189 Mönchengladbach (Beckrath) Täglich ab 17:00 Uhr Donnerstag Ruhetag

Gelbe Tonne

Kommen oder kommen Sie nicht die gelben Tonnen, jetzt im Januar 2021? Doch sie kommen! Und das auch noch in zwei möglichen Größen entsprechend der jeweiligen Haushaltsgröße (120l/240l). Für größere Wohneinheiten gibt es die 1.100l-Gefäße.
Die EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein aus Viersen wird uns die Tonnen in den nächsten Wochen liefern. Eine Verbesserung auf jeden Fall – nicht nur optisch!

Die gelben Säcke gehen bei Wind schon mal fliegen oder reißen seitlich auf und verteilen ihren leckeren Inhalt auf Gehweg und Straße. Für manche Tiere kann der Beutel auch schon mal zur Falle werden. Wir werden die gelben Säcke nicht vermissen. Definitiv!
Kontakt unter:
Tel.: 0800/20 10 505 oder info@egn-gelbersack.de

Was gehört in die Gelbe Tonne?

Meisterbetrieb **Hubert Goertz**
Ihr Partner für Sanitär & Heizungstechnik in Erkelenz

- Alles rund ums Bad
- Heizungsmodernisierung
- Wartung von Heizkesseln & Brennwertgeräten
- Neubau und Altbausanierung
- Heiztechnik
- Solarwärme

H. Goertz, Sanitär & Heizungstechnik
Roermonder Str. 13 • 41812 Erkelenz • Tel.: 02431 / 76522 • Fax: / 76500
Mobil: 0172 / 2646 522 • Email: Info@h-goertz.de

FEUERSCHUTZ JANSEN GMBH

- FEUERLÖSCHER
- RAUCHMELDER
- RAUCHABZÜGE
- WANDHYDRANTEN
- LÖSCHTRAINING

Telefon 02166 - 958 682
Mobil 0173 - 97 63 210
kontakt@feuerschutz-jansen.de

Brunnen

Dank Corona ist leider in diesem Jahr nicht weiter an diesem Projekt vom Heimatverein gearbeitet worden.

Hallo liebe Herrather,

aufgrund der aktuellen wohnlichen Lage suchen wir eine geeignete Wohnung hier in Herrath.
Vier Zimmer wären super, da die beiden Jungs sieben Jahre Altersunterschied haben. Es kommt bestimmt nicht so gut, wenn der kleine Bruder ständig ins Zimmer platzt, wenn ja eigentlich der große Bruder seine Ruhe haben möchte. Etwas Platz für einen Hund und ein Kater wäre auch super.
Vielleicht haben wir ja Glück, dass wir fündig werden, denn wir möchten gerne hier in Herrath bleiben und nicht wieder zurück in die Stadt ziehen. Solch ein toller Zusammenhalt wie hier findet man leider nicht in der Stadt, dort wird man nicht mal auf der Straße begrüßt. Die Kinder kennen sich mittlerweile untereinander und haben Freundschaften geschlossen, dies wäre auch ein Grund hier in Herrath zu bleiben.
Eventuell gibt es ja den ein oder anderen, der einen kennt, der dann auch einen kennt und eine Wohnung zu vermieten hat.
Gerne kann man uns erreichen wie folgt:
Jacelyne-Venn@gmx.de, 021 66/137 73 90

Vielen liebe Dank schon im voraus,
Liebe Grüße Familie Venn

Der Heimatverein bedankt sich bei allen Mitgliedern, Freunden, Sponsoren und Inserenten für die Unterstützung.
Sie, liebe Leser, bitten wir, die Sponsoren und Werber in unserem dörpvertell bei Ihren Einkäufen und Aufträgen besonders zu berücksichtigen.
Vielen Dank.

Impressum

Herausgeber:
Verein für Heimat- und Denkmalpflege Herrath e.V.
Redaktion:
Hilde Zettl, Tel: 0157/829 462 10
Seidenweberstr. 61, 41189 Mönchengladbach.
Erhard Bieberle, Catarina Di Mauro,
Lisa Maiburg, Heike Felber
Layout und Druckvorlage:
Michaela Baunach, info@rz-art.de
Anzeigen: Hilde Zettl, Tel: 0157/829 462 10

Weihnachtsbäume vom Halveshof

Auf dem Herrather Halveshof von **Maria und Albert Kamerichs** hat man schon lange vor Weihnachten die Möglichkeit, sich „seinen“ schönsten Baum direkt auf dem Feld auszusuchen. Ab Oktober geht es los, an allen Wochenenden Samstag und Sonntag von 14:00–16:00 Uhr kann man sich seine Tanne aussuchen und reservieren lassen. Geschlagen werden die Tannen natürlich erst kurz vor dem eigentlichen Fest. Ab Donnerstag, den 26.11.20 startet dann der reguläre Verkauf. Täglich von 10:00–18:00 Uhr ist geöffnet und das bis zum 23.12.20. Die Auswahl an Weihnachtsbäumen ist riesig und oft erst am selben morgen geschlagen, also extrem frisch. Die Atmosphäre ist familiär und freundlich. Die z.Z. gültigen Corona-Schutzmaßnahmen sind zu beachten. Bitte bringen Sie Ihre Gesichtsmasken mit.

Leider muss aufgrund der Corona-Maßnahmen das komplette Rahmenprogramm dieses Jahr ausfallen. Weder die Familientage mit dem kleinen Weihnachtsmarkt noch die musikalische Untermalung finden an den dafür üblicherweise vorgesehenen Wochenenden des 2. und 3. Advents statt. *CF*

Weihnachtsbaumverkauf auf dem Halveshof, Herrather Linde 98, Tel.: 02166/ 57 433 oder 0171/ 244 37 32

Liebe Familie,
da es ja so aussieht,
als dürften wir Weihnachten
nur mit 2 Haushalten
oder 3 Personen feiern,
schlage ich vor,
wir treffen uns in der S-Bahn.
Da ist es ja egal, wieviel Leute
beieinander sitzen.
Sagt einfach Bescheid,
welche Linie wir nehmen.
Jeder bringt dann was
zu Essen mit. Freue mich!
Ho ho ho.

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum...

... wie schön sind deine Blätter! Dieses Jahr schmückt ungewohnterweise der Heimatverein Herrath, die von Maria und Albert Kamerichs gestiftete Tanne. Am Samstag, den 21.11.20, wird die Tanne beim Mühlstein auf dem Emil-Esser-Platz aufgestellt und geschmückt. Wir haben uns auch etwas Besonderes einfallen lassen. **Tamara Schumann** aus dem Buchholzerweg hat ein kleines Gewerbe. U.a. personalisiert sie Christbaumkugeln mit Namen oder Sprüchen. Sie hat uns gesponsert und vier unserer Christbaumkugeln mit weihnachtlichen Sprüchen sehr schön dekoriert. Ganz herzlich Dank!

Wie die meisten sicherlich schon wissen, wird es dieses Jahr aus den bekannten Corona-Gründen keinen Weihnachtsmarkt auf dem Emil-Esser-Platz geben. Hoffen wir also auf nächstes Jahr.
Tamara Schumann, Tel.: 01 57 / 37 63 15 75 (per WhatsApp), Instagram: Plinko_2020

Engel gibt es doch!!!

Wer glaubt, Engel gibt es nicht, der irrt sich!
Warm und gemütlich war es in der Stube, eine Kerze brannte, ihr Licht verbreitete eine wohlige Atmosphäre, draußen setzte der Schneefall ein und ganz langsam stieg die Dämmerung hinter den angrenzenden Dächern auf.
Ganz sachte legten sich die Schneeflocken auf die Bäume und Hausdächer nieder und zogen ihnen ihr weißes Gewand über.
Es war die Zeit, in der das Christkind mit den Schneeflocken, Engel auf die Erde sendete, um zu prüfen, ob die Kinder im Jahr, auch artig waren.
Plötzlich hörte ich im Vorgarten ein Geräusch! Neugierig und verwundert öffnete ich die Terrassentür, um nach zu schauen.
Von einer Blaufichte rieselte noch Schnee, unter der Fichte, ein kleines Weihnachtsengelchen, welches im Schneehaufen feststeckte. Sein Gesichtsausdruck, verstört und seine kleine Nase rot vor Kälte.Langsam ging ich auf das Engelchen zu, ich wollte es nicht erschrecken!
Es bemerkte mich anfangs gar nicht, so war es damit beschäftigt, sich vom Schnee zu befreien. Vorsichtig bewegte es seine Flügelchen, die vom Schnee verklebt waren. Als mein Schatten den Bereich verdunkelte, sah es erschrocken auf. Mit einem kindlichen, lieblichen Stimmchen sagte es, „mein Laternchen ist mir ausgegangen und ich konnte nichts mehr sehen und bin gegen die Fichte geflogen, dabei habe ich es verloren!
Der herabfallende Schnee hat meine Flügelchen verklebt und ich bin abgestürzt. Ich komme vom Christkind und soll nachsehen, ob die Kinder brav waren. Hoffentlich sind meine Flügelchen noch in Ordnung?“Es versuchte sie zu bewegen, nach mehrmaligen Versuchen gelang es ihm. Langsam stieg es in die Höhe und wir suchten gemeinsam nach dem Laternchen. Als wir es im Schnee gefunden hatten, zündete ich ihm das Kerzlein wieder an. Wie eine Feder, so leicht, stieg es wieder zum Himmelszelt auf, der stärker werdende Schneefall verschleierte das Bild.
Kurz nur, sah ich, wie es mir mit dem Lichtlein zu winkte. War es ein Trugbild oder nur eine Sternschnuppe, was ich eben gesehen hatte?
Aber wie kam das abgebrannte Schwefelhölzchen in meine Hand?

Der Schnee unter der Blaufichte, da wo das Engelchen gewesen war, war getaut und es blühte eine Christrose unter dem Baum!
Ich glaube fest daran, Engel gibt es doch!

Autor: Dieter Siebald

Der schönste Baum im Dorf...

Tannenbaum auf dem Emil-Esser-Platz